**Zu den Vorschlägen A-C**

(1) Für jede freiwillige Beförderung würden Mehreinnahmen in dreifacher Höhe erwartet. Sollten im kommenden Schuljahr in etwa gleich viele Eltern von dieser Möglichkeit Gebrauch machen würde das Mehreinnahmen in Höhe von 2.340 € bedeuten. Dies entspricht ca. 0,4 % der Gesamtaufwendungen Schülerbeförderung im Schülerspezialverkehr.

(2) Für den Haushalt der Hansestadt Wipperfürth würde weniger Aufwand in Höhe von durchschnittlich 7.500 € jährlich zu erwarten sein.

**Zu Vorschlag A Ziffern 3-5**

Die finanziellen Auswirkungen einer europaweiten Ausschreibung können nicht prognostiziert werden. Erfahrungen in den Nachbarkommunen gibt es nicht.

**Zu Vorschlag B Ziffern 3-4**

Die Aufwendungen blieben in gleicher Höhe wie bisher bestehen und belaufen sich jährlich auf ca. 650.000 €.

**Zu Vorschlag C Ziffern 3-4**

Die Aufwendungen für Schwimm- und Sportfahrten belaufen sich derzeit schuljährlich auf ca. 40.000 €. Diese Aufwendungen bleiben weiterhin bestehen. Die übrigen eingesparten Aufwendungen in Höhe von 542.000 € (Aufwand 2015 abzüglich des prognostizierten Aufwandes über Einzelfall-km-Erstattung) fließen zu 20 % in den allgemeinen Haushalt und zu 80 % in die Ertüchtigung von Betreuungsmaßnahmen.

**<u>Demografische Auswirkungen:</u>**

Eine Abschaffung des Schülerspezialverkehrs zu den Grundschulen bedeutet für alle betroffenen Familien einen großen Einschnitt in die Gepflogenheiten des Alltages und kann unter Umständen ein Standortfaktor für die Wahl des Wohnortes sein. Eine solche Entscheidung wirkt sich möglicherweise auf die demografische Entwicklung der Hansestadt Wipperfürth negativ aus. Auch die übrigen Beschlüsse brechen mit „liebgewordenen“ Traditionen und werden sich auf die Stimmung in der Bevölkerung negativ auswirken. In wieweit sie sich als weicher Standortfaktor tatsächlich kausal auf die demografische Entwicklung auswirken, kann nicht abgeschätzt werden.

Demgegenüber würde eine Ertüchtigung der Betreuungsmaßnahmen sowohl investiv als auch konsumtiv eine größere Anzahl von Familien betreffen und sich wiederum möglicherweise positiv auf die demografische Entwicklung auswirken.